

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Ralf Thenior: Die Fliegen des Beelzebub (37 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen einen zeitgenössischen Autor und ein aktuelles Jugendbuch kennen.
- Sie erfassen neben dem Inhalt des Romans auch die darin enthaltenen realitätsbezogenen Problemfelder.
- Sie beschäftigen sich mit den zentralen Figuren des Romans und entwickeln ein Bewusstsein für deren Konflikte und Probleme.
- Sie sollen in der Auseinandersetzung mit dem Roman eigene Werthaltungen aufbauen und artikulieren.
- Sie erkennen die fachübergreifende Relevanz des Literaturunterrichts.
- Sie erhalten sachliches Hintergrundwissen über okkultistische Praktiken, um sich kritisch damit beschäftigen zu können.
- Sie werden über die Gründe aufgeklärt, die Jugendliche zur Durchführung derartiger Praktiken bewegen.
- Sie erkennen die Gefahren, die von Sekten und okkultistischen Machenschaften ausgehen.
- Sie erhalten einen Einblick in die Weltanschauungen und den Aberglauben des Mittelalters.

Anmerkungen zum Thema:

Aufgrund der zahlreichen Unterrichtsfächer, die einen Schüler im Laufe einer Woche beschäftigen, droht durchaus die Gefahr, dass er den Überblick verliert und keine Zusammenhänge bzw. kein sinnvolles Ganzes mehr wahrnimmt. Um so wichtiger ist es daher, dass die Lehrkräfte ihren **Fachunterricht miteinander verknüpfen** und auch Themen und Schwerpunkte anderer Fächer und die dort vermittelten Grundkenntnisse in ihrem Unterricht berücksichtigen.

Ralf Theniors Jugendbuch „Die Fliegen des Beelzebub“ erfüllt im Bezug auf die fächerübergreifenden Aspekte eine Vielzahl von Anforderungen, sodass die Deutschlehrkraft Inhalte anderer Fächer wie z.B. Geschichte oder Religionslehre bzw. Ethik aufgreifen kann. Zudem erleichtert das Werk durch seinen **klaren Aufbau** das Textverstehen und macht durch die **jugendgemäße Sprache** den Text auch notorischen Nichtlesern zugänglich. Die (abgesehen vom Textanfang) chronologische Struktur des Romans, in dem aus der Rückschau in der Ich-Perspektive erzählt wird, lässt es zu, dass die Schüler den Großteil des Textes ohne Schwierigkeiten **sukzessive** als **Hausaufgabe** lesen.

Es bietet sich im Rahmen der Lektürearbeit die Gelegenheit, die Schüler mit **Sachtexten** und Sachbüchern zu themenverwandten Gebieten arbeiten zu lassen und die **Informationsentnahme sowie die Zusammenfassung von Texten** zu üben. Überdies lassen sich die Probleme und inneren Konflikte, denen die jugendlichen **Protagonisten Zacharias und Beate** ausgesetzt sind, mit dem großen **Themenbereich der Selbstfindung** unter einem erweiterten Horizont zusammen mit dem Religions- bzw. Ethikunterricht besprechen. Hier findet sich auch der **Bezug zur Lebenswelt Jugendlicher im Alter von 14 bis 16 Jahren**, die in Abgrenzung von ihren Elternhäusern nach der eigenen Identität streben.

Zudem kann die **Thematik „Kirche im Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit“**, in der das Leben mittelalterlicher Menschen zwischen Geborgenheit und Abhängigkeit, Freuden und Ängsten zum Tragen kommt, angesprochen werden. Denn diese Atmosphäre schafft die Grundlage für den mittelalterlichen Glauben an die Wirklichkeit von Hexen und Teufel. Die **Brücke zur Lektüre** lässt sich schlagen, indem der im Roman thematisierte **Satanismus** als eine moderne Form dieses Aberglaubens betrachtet wird und so mit dem Mittelalter, das eben eine Quelle für derartige irrationale Suchbewegungen darstellt, in Beziehung gesetzt wird. Die **Faszination des Unerklärbaren** und Unbegründbaren in einer Welt, die von den Mächtigen in Kirche und Staat (Mittelalter) einerseits und von der Welt der Erwachsenen (Lektüre) andererseits geordnet scheint, rückt so als Bindeglied in den Vordergrund.

3.1.1**Ralf Thenior – Die Fliegen des Beelzebub****Vorüberlegungen**

Bei diesem Roman ist ein fächerübergreifender und produktionsorientierter Zugang zwar äußerst sinnvoll, trotzdem wird in der Unterrichtseinheit Wert auf **herkömmliche Textarbeit** gelegt, da sie als Voraussetzung für interdisziplinäres Arbeiten unersetzlich ist.

Es wird schließlich bewusst darauf **verzichtet**, die **Szenen der okkultistischen Sitzungen** im Sinne einer Produktions- und Handlungsorientierung **nachzuspielen**, da sonst eventuell die Neugier der Schüler geweckt werden könnte und ein daraus resultierender vorwiegend emotionaler Zugang einer beabsichtigten kritischen Auseinandersetzung im Wege stehen bzw. geradezu zu kontraproduktiven Reaktionen führen könnte.

Literatur zur Vorbereitung:

Ralf Thenior, Die Fliegen des Beelzebub, Ravensburger Taschenbuchverlag, Ravensburg, 6. Auflage 2002 (nach dieser Ausgabe wird zitiert)

Wolfgang Hund, Okkultismus. Materialien zur kritischen Auseinandersetzung, Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr 1996

Wolfgang Hund, Okkulte Phänomene erfahren und hinterfragen. Materialien zu einem handelnden Umgang mit physiologischen und psychologischen Grundlagen so genannter „okkultur Phänomene“, Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr 1991

Thomas Schweer, Stichwort Satanismus, Wilhelm Heyne Verlag, München 1997

Harald Wiesedanger, In Teufels Küche: Jugendokkultismus: Gründe, Folgen, Hilfen, Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 1995

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick

1. Schritt: Der gemeinsame Einstieg in die Lektürearbeit: Zaks Albtraum
2. Schritt: Zak und Beate – eine Liebesgeschichte?
3. Schritt: Gegenüberstellung von Formen modernen Aberglaubens und Formen des Aberglaubens in Mittelalter bzw. früher Neuzeit
4. Schritt: Die Friedhofsszene: Maltes Wirkung auf seine Anhänger
5. Schritt: Was ist mit Beate passiert?
6. Schritt: Beates Rettung – ein „Happy End“?

Unterrichtsplanung

Damit man sich bei der Beschäftigung mit der Unterrichtseinheit einen kurzen Überblick über den Inhalt der Lektüre verschaffen kann und um zu entscheiden, ob der Text für eine bestimmte Lerngruppe geeignet ist, wird hier eine **Kurzzusammenfassung des Inhaltes** geboten.

Inhalt:

In dem Roman geht es um den Jugendlichen **Zacharias Kleinhammer (15 Jahre)**, der mit seinen Eltern in eine neue Stadt zieht und sich daher neue Freunde suchen muss. Der erforderliche Integrationsprozess vollzieht sich nicht reibungslos, da er Probleme hat, Anschluss zu finden. So fühlt er sich von der aus dem Rahmen des Gewöhnlichen herausfallenden **Beate** angezogen, der er in der Stadt zufällig begegnet, und verliebt sich in sie. Die Liebe beruht allerdings nicht auf Gegenseitigkeit. Denn Beate gerät immer mehr in den Sog einer okkultistischen Vereinigung. Ihre Führungsgestalt, der Satanspriester **Malte**, zieht sie und etliche andere Mädchen völlig in seinen Bann, und **Zak**, so der Spitzname von Zacharias, scheint abgemeldet zu sein.

Eine andere Person, der Zak bei seinem Integrationsprozess begegnet, ist der Schriftsteller **Henri Gerber**. Während Zak Henri bei seiner Arbeit am Computer unterstützt, begleitet ihn dieser wohlwollend und einfühlsam in der schwierigen Situation.

Zacharias gibt allerdings den Kampf um Beate auch nicht auf und lässt sich auf die Satanisten ein, die die Identität Beates völlig vernichtet haben. Sie denkt nur noch daran, als Satanspriesterin eine schwarze Messe zu feiern, ohne mögliche Folgen zu reflektieren. Eines Tages fehlt jede Spur von Beate, bis Zak zusammen mit Henri herausfindet, dass ihre Mutter sie zu einem Exorzisten des „Engelswerkes“ gebracht hat. Es gelingt dann gerade noch, Beate zu befreien.

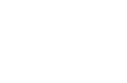
Der Roman endet schließlich völlig offen. Es wird weder auf den weiteren Integrationsprozess Zaks eingegangen noch erfährt man etwas über eine Fortsetzung seiner „Beziehung“ zu Beate, die sich mit ihrer krankhaft religiösen Mutter zusammen in einer Therapie befindet.

1. Schritt: Der gemeinsame Einstieg in die Lektürearbeit: Zaks Albtraum

Lernziele:

- Die Schüler bekommen durch das gemeinsame Lesen des Textanfangs einen ersten Kontakt mit dem Roman.
- Sie lernen die psychische Verfassung von Zak kennen.
- Sie erfassen die Erzählstruktur der Lektüre.
- Sie erhalten Informationen zum Autor Ralf Thenior.
- Sie befassen sich mit dem Begriff „Beelzebub“.



3.1.1	Ralf Thenior – Die Fliegen des Beelzebub
Unterrichtsplanung	
	<p>Bereits das Anfangskapitel des Romans, der Albtraum der Hauptfigur Zacharias Kleinhammer, hat das Potenzial, Schüler gleichzeitig zu fesseln und zu schockieren. Daher empfiehlt es sich, diesen wichtigen und ungewöhnlichen Einstieg in die Lektürearbeit mit den Schülern im Unterricht zu vollziehen, zumal auch die Erzählweise aus der Retrospektive geklärt werden kann. Zusätzlich soll ihnen ein erster Kontakt mit dem Roman erleichtert werden, indem die dem Großteil der Schüler möglicherweise unbekannte Bedeutung des Wortes „Beelzebub“ gemeinsam erarbeitet wird und den Schülern Informationen zum Autor des Jugendbuches gegeben werden.</p>
	<p>Als Einstieg, also noch bevor die Schüler die Lektüre erhalten, wird ihnen das Titelbild des Romans auf Farbfolie präsentiert (vgl. Texte und Materialien M1). Dabei bleiben der Name des Autors sowie der Titel des Romans noch abgedeckt.</p>
	<p>Es folgt eine kurze <i>Stillarbeit</i>, bei der die Schüler gedanklich im Bild spazieren gehen sollen. Anschließend sollen sie sich im <i>Unterrichtsgespräch</i> dazu äußern, welche Bildelemente erkennbar sind und was sie daraus schließen.</p>
	<p>Dabei wird zunächst das Augenmerk sicher auf den Jungen im Vordergrund und auf das von ihm entfernte Mädchen im Hintergrund fallen. Die Schüler erkennen auch, dass ein farblicher Riss durch die Titelseite läuft, sodass die beiden keinesfalls eine Einheit darstellen.</p>
	<p>Die Schüler können an dieser Stelle weiterhin artikulieren, welche Erfahrungen und Gefühle sie mit den Farben „Rot“ und „Blau“ verbinden. Allmählich werden auch die kleineren Details (Ratte, Knochen, Totenschädel, Pendel, Mond und Vögel) in das Blickfeld geraten. Schließlich stellen die Schüler Spekulationen darüber an, welche Handlung sie im Buch aufgrund der symbolträchtigen Motive dieses Titelbildes erwarten. Sie müssten zumindest das Konflikt- und Spannungspotenzial, vielleicht aber auch die Atmosphäre des Unheimlichen erahnen können.</p>
	<p>In Eigenregie sollen die Schüler nun ihre ersten Eindrücke unter der Überschrift „Meine ersten Eindrücke von der Lektüre“ im Heft fixieren. Diese kurze Phase der <i>Freiarbeit</i> ermöglicht ihnen, wirklich das auszuwählen, was sie selbst anspricht. Die Notizen sollen im Laufe der Lektürearbeit nach jeder neu gelesenen Passage zu Hause mit dem tatsächlichen Lektüreinhalte verglichen werden, um zu überprüfen, in welchem Verhältnis Erwartungen und Textwirklichkeit zueinander stehen. Auf diese Weise werden die Schüler dazu veranlasst, die Wirkung der Umschlagsgestaltung auf sich selber – und damit auf die Käufer – zu reflektieren.</p>
	<p>In der folgenden Erarbeitungsphase wird den Schülern der Beginn der Ganzschrift ausgeteilt (vgl. Texte und Materialien M2). Es wird noch nicht mit dem Buch gearbeitet, weil dieses aus ästhetischen Gründen nicht schon am Anfang mit Markierungen versehen werden soll. Außerdem sollen die Schüler (wegen Arbeitsauftrag 1) nicht die Möglichkeit haben, den Klappentext oder einen weiteren Textauszug zu lesen.</p>
	<p>Nachdem M2 gelesen und bearbeitet worden ist, werden in einem sich anschließenden <i>Unterrichtsgespräch</i> die im Text genannten okkultistischen Motive erarbeitet, erläutert und durch einen <i>Tafelanschrieb</i> festgehalten (vgl. Texte und Materialien M3). Außerdem muss die emotionale Wirkung dieses doch etwas drastischen Beginns explizit thematisiert werden.</p>
	
